

Aktenzeichen

Kitzingen, 22.02.2021

Abteilungsleitung 5

Federführung: Abteilungsleiterin 5

Vorlage-Nr.: AL 5/541/2021

Bearbeiter: Sabrina Fröhlich

Tel.Nr.: 09321/928-5000

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Ausschuss für Bildung und Soziales	öffentlich / Information	16.03.2021

Integration im Landkreis Kitzingen;

Sachstandsbericht

I. Vortrag:

Asylbewerber

Die Zahl der Menschen, die in Deutschland Schutz suchen, ist im Vergleich zur Flüchtlingswelle deutlich zurückgegangen. Der Rückgang der Asylbewerber war auch im Landkreis Kitzingen merklich zu spüren. Aktuell blieb die Anzahl der Asylbewerber im Landkreis mit 386 Personen aber relativ konstant zum Vorjahr mit 379 (Stichtag 31.12.).

Derzeit bestehen vier Gemeinschaftsunterkünfte der Regierung von Unterfranken sowie eine dezentrale Unterkunft des Landkreises.

Der Abbau der dezentralen Unterkünfte ist vorerst abgeschlossen. Es besteht weiterhin die Unterkunft in der Abtei Münsterschwarzach.

Die Auslastung der Gemeinschaftsunterkünfte liegt bei ca. 80 %. Die Anzahl der sogenannten Fehlbeleger steigt weiterhin in allen Unterkünften, jedoch nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. In der dezentralen Unterkunft nahm die Anzahl der Bewohner sogar ab, da hier keine Nachbelegung erfolgte.

Integrationslotsin

Zum 31.12.2020 ist der Kooperationsvertrag mit dem AWO Bezirksverband Unterfranken e. V. diesbezüglich ausgelaufen. Eine grundsätzliche Entscheidung über die Weiterführung des Projekts soll laut Tagesordnung in der aktuellen Sitzung am 16.03.2021 erfolgen.

Ein Tätigkeitsbericht der Integrationslotsin für 2020 kann ebenfalls der Vorlage bzgl. des TOP „Antrag auf Wiederbesetzung der Integrationslotsenstelle“ entnommen werden.

Arbeitshilfen

Die Arbeitshilfe „Aktiv für Flüchtlinge“ wurde im Jahr 2018 überarbeitet und ergänzt. Das Heft beschreibt den Ablauf des Asylverfahrens, enthält Informationen für die Ehrenamtlichen und benennt die Ansprechpartner vor Ort. Für 2020 stand ursprünglich eine Fortschreibung der Arbeitshilfe an, musste jedoch aufgrund der Pandemie verschoben werden.

Um auf dem angespannten Wohnungsmarkt bestehen zu können und den ehrenamtlichen Unterstützern die Arbeit zu erleichtern, ist 2019 die Arbeitshilfe „Wohnungssuche in Stadt und Landkreis Kitzingen“ erstmals neu erschienen.

Gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, dem Diözesanverband, dem Caritasverband für den Landkreis Kitzingen e. V. und der Integrationslotsin im Landkreis Kitzingen wurde diese Arbeitshilfe entwickelt. Sie wurde nun in vereinfachter Sprache überarbeitet und den Beratungsstellen zu Verfügung gestellt.

MiMi – Gesundheitsdolmetscher

Seit Mitte 2012 ist der Landkreis Kitzingen dem Gesundheitsprojekt MiMi – Mit Migranten für Migranten, interkulturelle Gesundheit in Bayern – als Kooperationspartner beigetreten.

Seit März 2013 stehen in diesem Projekt zwei ehrenamtliche Gesundheitsmediatoren zur Verfügung. Diese Gesundheitsmediatoren können für all diejenigen, die der deutschen Sprache noch nicht ausreichend mächtig sind, zu den verschiedenen Gesundheitsthemen Vorträge in ihrer jeweiligen Muttersprache halten. Die Gesundheitsmediatoren werden mittlerweile regelmäßig in den Integrationskursen eingesetzt. Die Koordination der Einsätze erfolgt über die Abteilungsleitung 5.

Die Mediatorin für die türkische Sprache, Frau Rasime Kacar, hat darüber hinaus die Gemeindedolmetscherausbildung absolviert. Diese steht vor folgendem Hintergrund: Die Arbeit der Fachdienste und der Zugang von Migranten zu den Angeboten des Sozial- und Gesundheitswesens werden häufig durch unzureichende Sprachkenntnisse oder kulturelle Barrieren erschwert.

Die Gemeindedolmetscher sind dazu ausgebildet, neutral, sachlich und korrekt zu übersetzen und unterliegen zudem der Schweigepflicht. Weiterhin verfügen sie über medizinische Grundkenntnisse und können so eine korrekte Übersetzung möglich machen. Sie helfen den Migranten durch kultursensible und neutrale Sprachvermittlung.

Die Gemeindedolmetscher werden in der Regel in Kliniken, aber auch in anderen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens eingesetzt.

Hierfür erhalten sie eine kleine Aufwandsentschädigung. Frau Kacar wurde bisher im Bereich des Jugendamtes eingesetzt (Jugendhilfe, psychische Erkrankungen, Frühförderung,...).

Frau Kacar konnte als Gesundheitsmediatorin 2020 keine Vorträge halten, war aber bei 39 Dolmetschereinsätzen als Gemeindedolmetscherin eingesetzt.

Tamara Bischof
Landrätin